

I. Einleitung

Kapitel 1: Die Reise beginnt Reiseziel Altes Testament

Unser Reiseziel ist das Alte Testament. Es warten auf uns abenteuerliche Begegnungen, herzergreifende Geschichten, fremde Sitten und Bräuche und überraschende Momente. Eine Reise, die das ganze Leben verändern kann. Wenn Sie sich dafür begeistern lassen, gehören Sie zur Zielgruppe der Reisegesellschaft. Natürlich wollen wir Land und Leute kennenlernen. Wie leben die Menschen? Was denken sie wirklich? Wie glauben sie? Weshalb tauscht man bei Grundstücksverhandlungen mit dem Vertragspartner den Schuh? Und weshalb kann man ein geschenktes Grab nicht annehmen? Wir werden bei vielen „Einheimischen“ zu Gast sein und tiefe Einblicke bekommen. Es wird uns beeindrucken, und wir werden für uns selbst davon profitieren. Manches in dieser anderen Welt wird uns fremd vorkommen. Das gehört dazu. Die Reise wird viele Annehmlichkeiten haben. Für beste geistliche Verpflegung ist gesorgt. Immer wieder kommen wir in Oasen, in denen wir ausruhen und auftanken werden. Manche Wege und Pfade haben allerdings einen erhöhten Schwierigkeitsgrad und erfordern etwas Trittsicherheit – aber mit dem Ziel vor Augen schaffen wir das. Mit diesem Buch haben wir Ticket und Reiseführer in der Hand. Die Reise beginnt, sobald Sie, mit der Bibel in der anderen Hand, zu lesen beginnen. Der Reisepreis? Die Zeit, die wir uns freischaufeln, damit wir auf Entdeckungsfahrt gehen können. Alles bereit? Ich freu mich schon!

Das Alte Testament ist für viele eine fremde Welt. Ja, wir springen mehrere Jahrhunderte in eine alte Vergangenheit. Wir tauchen ein in eine uns doch fremde Kultur des Alten Vorderen Orients. Manches wird uns rätselhaft bleiben. Aber wir werden feststellen: Der Mensch dort im AT ist gar nicht so anders als wir. Er hat nicht die Annehmlichkeiten einer technisierten Welt, aber er hofft und bangt, er liebt und fühlt, er gestaltet sein Leben und erlebt Erfolg und Scheitern – das ist uns heute auch alles bekannt. Und es wird deutlich: Der lebendige Gott der alttestamentlichen Zeit ist derselbe Gott, der uns im Neuen Testament und bis heute begegnet. Wenn wir das Alte Testament „bereisen“, so werden wir auf Schritt und Tritt ihm, der die Zeiten überbrückt, begegnen. Deshalb ist das Alte Testament nicht einfach nur ein Buch. Wenn wir uns darauf einlassen, wird es Wirkung in uns entfalten, weil der lebendige Gott mit uns spricht. Er selbst wird uns zum Glauben an ihn und zum Vertrauen auf ihn ermutigen. Manchmal wird er uns betroffen machen, damit wir in unserem Glauben weiterkommen. Er wird unseren Blick von unseren eigenen Begrenzungen weg zu seinen unbegrenzten Möglichkeiten hinlenken.

Noch ein Wort zum Neuen Testament. Viele kennen sich dort schon viel besser aus. Das Neue Testament ist natürlich grundlegend und wichtig für jemanden, der als Christ leben möchte. Wenn das jemand noch nicht bereist hat – vielleicht lohnt es sich dann, zuerst dort auf Entdeckungstour zu gehen und gerne später auf das Alte Testament zurückzukommen. Dieser Reiseführer beschränkt sich auf das Alte Testament. Und in diesem Band auf die Geschichtsbücher des Alten Testaments. Wenn wir das Alte Testament bereisen, werden wir aber auch dem Neuen Testament begegnen, da beide eng aufeinander bezogen sind. Das Alte Testament (wir kürzen es zukünftig mit AT ab) ist ein „Land“, in das es einen immer wieder hinzieht, wenn man einmal davon gepackt wurde. Und wenn dies die erste Reise dorthin ist, muss man bei der ersten Begegnung mit dem AT nicht alles sehen und verstehen. Das kann man auch gar nicht. Man genießt dann am besten die neue Welt und läßt die Eindrücke einfach auf sich wirken. Wenn jemand schon oft dort war, wird er diesmal sicher tiefer eintauchen, Neues entdecken und Zusammenhänge besser verstehen. So oder so, ich wünsche uns allen eine spannende und erlebnisreiche Reise!

Wie ist dieser „Reiseführer“ aufgebaut?

Ein Tour-Guide weist im Reiseland an den verschiedenen Stationen auf Besonderheiten des Ortes, auf die Geschichte und natürlich auf die Sehenswürdigkeiten hin. Er kann allerdings nicht alles erzählen, was es zu sagen gäbe. Er beschränkt sich auf das Wesentliche, auf das, was besonders interessant und bemerkenswert ist. Die Station, an der man sich gerade befindet, bestimmt also maßgeblich das Thema. So ist dieses Buch aufgebaut. Die einzelnen Kapitel weisen auf die Besonderheiten der biblischen Bücher hin. Sie orientieren über deren Aufbau, ordnen sie in geschichtliche Zusammenhänge ein und verweisen auf Beziehungen zu anderen biblischen Büchern. Natürlich gäbe es immer noch mehr zu sagen. Manchmal eilen wir etwas rascher zur nächsten Station, um dort dafür etwas ausführlicher verweilen zu können. An der einen Stelle wird mehr von der Geschichte gesprochen werden, an der anderen Stelle mehr von Sitten und Bräuchen, und wieder woanders mehr von geografischen und anderen Besonderheiten. Aber immer geht es um den lebendigen Gott und den Glauben an ihn.

Dieses Buch führt durch alle Geschichtsbücher des AT, und zwar in der Reihenfolge, in der sie in der Bibel stehen (die der reformatorischen Tradition folgt – Erklärung dazu in Kap. 3). Das hat den Vorteil, dass man die Einführungen parallel zur Bibel benutzen kann. Man kann dieses Buch von vorne nach hinten durchlesen, aber das muss man nicht. Man kann es auch als Nachschlagewerk nutzen. Dieses Buch ist so etwas wie ein Reiseführer, eine Orientierungshilfe. Wer sich nur auf den Reiseführer konzentriert, verpasst Land und Leute – und damit das Eigentliche. Deshalb ist es wichtig, die Bibel in die Hand zu nehmen und das Original zu lesen. Dann wird die Reise wirklich zum Erlebnis. Übrigens ist dabei die Route nicht festgelegt. Man kann sie ganz nach den eigenen Bedürfnissen gestalten. Man muss auch nicht das ganze Land auf einmal ansehen, sondern kann ja mehrere Reisen unternehmen. Wollen Sie den Überblick behalten, wo Sie schon überall waren? Am Ende dieses Buches finden Sie eine Liste mit allen Kapiteln der Bücher des ATs, die wir in diesem Buch gemeinsam bereisen. Dort können Sie abstreichen, was Sie bereits gelesen haben. Wenn Sie dann mit der Lektüre durch diesen Teil das AT einmal ganz durch sind, sollten Sie dies auch gebührend feiern.

Noch einige formale Anmerkungen zu diesem Buch. Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf Fußnoten weitgehend verzichtet. Am Buch-ende finden Sie ein Abkürzungsverzeichnis für die biblischen Bücher. Bibelstellenangaben folgen dem Schema: Angabe des biblischen Buches, sodann des Kapitels, und schließlich des Verses. Ein Folgevers wird mit „f.“ und mehrere fortfolgende Verse mit „ff.“ abgekürzt. So werden also z.B. die ersten beiden Verse im elften Kapitel des zweiten Samuelbuches so angegeben: 2Sam 11,1f. Alle Bibelstellenzitate in diesem Buch sind kursiv gesetzt. Die Übersetzungen sind zu einem großen Teil meine eigenen. Sie lehnen sich oft an die Elberfelder-Übersetzung oder die Übersetzung nach Luther an, weil dies zwei Versionen sind, die sich eng an den hebräischen Text halten. Wer tiefer in das Thema einsteigen will, dem sei die wissenschaftliche Literatur zum Thema empfohlen. Es gibt eine ganze Reihe von Einleitungen und Einführungen zum AT und zu Spezialgebieten rund um das AT.